

Holt euch die Goldene Tramway 2000!

Die Stadt gehört Dir.

 **WIENER LINIEN**

1. Was wäre, wenn am 28. Juni 2000 ...?



Aufgabe	Materialien
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen eine PR-Aktion planen, organisieren und durchführen. Ziel dieser Aktion ist es, Mitschüler, Eltern und Lehrer davon zu überzeugen am 28. Juni 2000 öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.</p> <p>Wettbewerbsbeitrag ist die Dokumentation der PR-Aktion.</p>	<ul style="list-style-type: none">● Arbeitsblätter 1 – 8: Verkehrsspirale, Verkehr in Wien, Öffentlicher Verkehr und Individualverkehr, Der öffentliche Verkehr muss zu einer echten Alternative werden, Vergleich Aufprall – Sturz, Wer verwendet welches Verkehrsmittel?, Tipps und Tricks beim Umgang mit Presse und Prominenz, Fragebogen● Overheadfolien 1 – 9: Verkehrsspirale, Öffentlicher Verkehr und Individualverkehr, Der öffentliche Verkehr muss zu einer echten Alternative werden, Vorteile und Nachteile von öffentlichem Verkehr und PKW-Verkehr, Tödliche Unfälle im Verkehr, Unfälle pro zehntausend Personenkilometer, Vergleich Aufprall – Sturz, Wer verwendet welches Verkehrsmittel?, Wechselwirkung der Attraktivität von Auto und öffentlichen Verkehrsmitteln

Der Wettbewerbsbeitrag: Die Dokumentation

Der **28. Juni 2000** soll zu einem Tag werden, an dem „ganz Wien“ mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist. Die SchülerInnen sollen sich mit dem Thema „Verkehr in Wien“ auseinandersetzen, Argumente für die Vorteile und die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs finden und gleichzeitig etwas über Öffentlichkeitsarbeit lernen. Sie sollen auf eine Weise, die ihnen sinnvoll und zielführend erscheint, versuchen möglichst viele Menschen aus ihrer Umgebung dafür zu gewinnen, am 28. Juni 2000 öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.

Als **Wettbewerbsbeitrag** soll eine Dokumentation der PR-Aktion abgegeben werden. Was auch immer Ihre Klasse im Rahmen dieser Kampagne plant, organisiert und durchführt – es sollte in einer Form dokumentiert werden, die es der Jury erlaubt, einen Einblick in die Aktivitäten zu bekommen. Das können z. B. Plakate, Folder oder Flug-

Holt euch die Goldene Tramway 2000!

Die Stadt gehört Dir.



blätter sein, die gestaltet wurden, es können Fotos oder Videos sein, die die Schüler bei ihren Aktionen zeigen usw. Was zählt ist, dass sich die SchülerInnen mit dem Thema sinnvoll beschäftigen und originelle, lustige, ernste, sachliche, auffällige, zum Nachdenken anregende Ideen entwickeln, wie der „Aktionstag“ am 28. Juni zum „Tag des öffentlichen Verkehrs“ werden könnte.

Das PR-Seminar

Zur Unterstützung der PR-Aktion werden interessierte LehrerInnen und SchülerInnen zu einem PR-Seminar eingeladen. Genaue Informationen zum PR-Seminar (Termin, Ort, Anmeldemodus) erhalten Sie in einer gesonderten Zusendung.

Unterrichtsmaterialien

Um die PR-Aktion argumentativ untermauern zu können, liegen einige Overheadfolien und Arbeitsblätter mit Verkehrs-Statistiken bei. Die Overheadfolien und Arbeitsblätter können je nach Bedarf verwendet werden.

Overheadfolie

Arbeitsblatt

„**Verkehrsspirale**“: Die Folie zeigt den „Teufelskreis“ des Verkehrs und der Gefahren auf der Straße sowie die Chance, aus diesem Kreis auszubrechen und durch positive Rückkoppelung eine vorteilhafte Entwicklung zu bewirken.

Durch das Einsetzen der Texte an die richtigen Stellen sollen sich die Schüler – auch durch Diskussion – mit der Problematik auseinandersetzen.

Arbeitsblatt

Verkehr in Wien: Mit den Zahlen und Tabellen können die Schülerinnen und Schüler verschiedene Überlegungen und Berechnungen durchführen – mit Aufgabenstellungen durch die Lehrerin/den Lehrer oder die Schüler entwerfen eigene Fragestellungen. z. B.: Wie viel Prozent der Gesamtfläche Wiens nehmen die Verkehrsflächen ein? Wie viele Einwohner kommen auf ein Auto? Wie ist das Verhältnis von Straßen- und Schienenlänge?

(Quelle: ÖSTAT und MA 41, Zahlen teilweise gerundet)

Umfangreiche Statistiken und interessante Zahlenvergleiche über Verkehr und vieles mehr in Wien (und Österreich) findet man im Internet, z. B. unter folgenden Web-Adressen:

<http://www.magwien.gv.at> (dort unter der Rubrik „Statistiken“ und „Wien in Zahlen“)

<http://www.oestat.gv.at>

Holt euch die Goldene Tramway 2000!

Die Stadt gehört Dir.



Overheadfolie

Arbeitsblatt

Öffentlicher Verkehr und Individualverkehr: (Quelle: *Kommunikation und Marketing für sichere, umweltorientierte Mobilität, Wissenschaft & Verkehr, Wien 1/2000*). Bevor die Folie gezeigt wird, könnte man eine Blitzumfrage in der Klasse machen und anschließend die Folie und das Arbeitsblatt mit dem Ergebnis der Klasse vergleichen.

Am Arbeitsblatt sollen die SchülerInnen die gleichen Symbole miteinander verbinden (am besten in verschiedenen Farben) und sich überlegen, welches Symbol welchem Verkehrsmittel zugeordnet wird. Anhand der Folie können die Ergebnisse verglichen und diskutiert werden.

Overheadfolie

Arbeitsblatt

Der öffentliche Verkehr muss zu einer echten Alternative werden: Vorschläge, wie man den öffentlichen Verkehr attraktiver machen könnte.

Am Arbeitsblatt sollen die SchülerInnen bewerten, wie wichtig ihnen die einzelnen Aspekte sind.

Zusatzinformation:

Dass der öffentliche Verkehr eine echte Alternative wird, ist primär durch die Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs und durch qualitativen und quantitativen Ausbau des Primärnetzes (U-Bahn, S-Bahn) und des Sekundärnetzes (Straßenbahn, Bus) zu erreichen. Dazu einige Vorschläge:

Verbesserung der Qualität

- Öffentliche Verkehrsmittel müssen leicht erreichbar, schnell, bequem und umsteigesicher sein.
- Verbesserung der Gestaltung von Haltestellen und Stationen (Komfort, Fahrscheinautomaten, Chipkartenbenützung, Intervallanzeigen, behindertengerechter Umbau etc.)
- Ein Beschleunigungsprogramm für Straßenbahn und Autobusse (getrennte Gleiskörper und Busspuren)
- Steigerung der Verlässlichkeit der öffentlichen Verkehrsmittel (Pünktlichkeit und Regelmäßigkeit)
- Attraktive Tarifgestaltung (Schüler-, Studententarife, Kombi-Karten)

Verbesserung der Quantität

- Verlängerung der U-Bahnlinien bis an den Stadtrand und Ausbau des S-Bahnnetzes (auch Intervallverdichtung)
- Ausbau von Bahnhofs- und Flughafenverbindungen
- Ausbau von Parkmöglichkeiten (Park & Ride Stellplätze) an Ausgangspunkten des innerstädtischen Verkehrs. Park & Ride Stellplätze sind für Benutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln kostenlos zugänglich zu machen.

Holt euch die Goldene Tramway 2000!

Die Stadt gehört Dir.



Overheadfolie

Vorteile und Nachteile von öffentlichem Verkehr und PKW-Verkehr: Nach einem gemeinsamen Brainstorming kann die Overheadfolie dabei helfen, die Argumente in übersichtlicher Form aufzulisten.

Overheadfolie

Tödliche Unfälle im Verkehr: (Quelle: *Kommunikation und Marketing für sichere, umweltorientierte Mobilität, Wissenschaft & Verkehr, Wien 1/2000*). Die Grafik vergleicht die Anzahl der tödlichen Unfälle pro Milliarde Wege für verschiedene Arten der Verkehrsteilnahme.

Die SchülerInnen sollen üben, die Aussagen einer Grafik zu interpretieren. Dabei sollen sie ein Gefühl für Statistiken und Zahlendimensionen bekommen. Was heißt z. B. „pro Milliarde Wege“? (Unter „Weg“ versteht man jede Strecke, die man von einem Ausgangspunkt zu einem Zielpunkt zurücklegt. Das kann sein: der Schulweg, ein Einkauf, ein Arztbesuch usw.)

Overheadfolie

Unfälle pro zehntausend Personenkilometer: Diese Unfallstatistik bezieht sich auf Personenkilometer und vergleicht noch einmal die Verkehrssicherheit von Auto und Umweltverbund (= gehen, Rad, öffentliche Verkehrsmittel).

Overheadfolie

Arbeitsblatt

Vergleich Aufprall – Sturz: Die Grafik vergleicht den Aufprall eines Autos auf ein festes Hindernis bei verschiedenen Geschwindigkeiten mit dem Sturz aus verschiedenen Höhen. Es soll bewusst gemacht werden, dass bereits bei geringen Geschwindigkeiten beim Aufprall gewaltige Kräfte wirken. Ein Anprall bei 40 km/h ist mit einem Sprung von einem 5-m-Brett in ein leeres und 1,3 m tiefes Schwimmbecken vergleichbar. Solch einen Sturz kann man mit den Händen sicher nicht mehr abfangen! Deshalb: Gurt anlegen und Geschwindigkeit reduzieren! Auch der Anprall auf ein festes Hindernis (z. B. eine Mauer) beim Fahrradfahren ist nicht zu unterschätzen. Bei einem Frontalzusammenstoß mit einem Auto summieren sich die Kräfte.

Am Arbeitsblatt finden sich die wichtigsten Formeln zur Berechnung von Anhalteweg, Reaktionsweg und Bremsweg.

Overheadfolie

Arbeitsblatt

Wer verwendet welches Verkehrsmittel? (Quelle: *Jugend und Mobilität, Wissenschaft & Verkehr, Wien 1999*). Informativ wäre es, in der eigenen Schule eine derartige Umfrage durchzuführen und mit der Folie zu vergleichen. Anhand des Arbeitsblattes können die SchülerInnen zunächst raten, welches Verkehrsmittel welchem Balken zuzuordnen ist. Anhand der Folie können die Ergebnisse verglichen und überprüft werden.

Altersgruppe 3: 15 – 19 Jahre

1. Was wäre, wenn am 28. Juni 2000 ...?

Lehrerinformation

L 4

Holt euch die Goldene Tramway 2000!

Die Stadt gehört Dir.

 **WIENER LINIEN**

Overheadfolie

Wechselwirkung der Attraktivität von Auto und öffentlichen Verkehrsmitteln: (Quelle: *Ökologie im Schulalltag*, Heft 11/3, 1988). In zahlreichen Fachpublikationen wird darauf verwiesen, dass der Autoverkehr durch seine Einwirkung auf Stadt- und Raumplanung Strukturen schafft, die ihn selbst immer mehr fördern und andere Formen der Verkehrsteilnahme zurückdrängen. Die Grafik veranschaulicht die Wechselwirkung zwischen steigender Attraktivität des Autos und sinkender Attraktivität öffentlicher Verkehrsmittel.

Frage zur Diskussion in der Klasse: Wie kann diese für die öffentlichen Verkehrsmittel negative Rückkoppelung durchbrochen werden?

Zusatzinformation:

Generell hat sich erwiesen: Es wird das Verkehrsmittel gewählt, das aus der Sicht der Verkehrsteilnehmer am ehesten die folgenden Ansprüche erfüllt:

Unabhängigkeit, Zeitsparen, Bequemlichkeit

Je nach Bevölkerungsgruppe (Alter, Geschlecht, Einkommen usw.) können auch folgende Motive im Vordergrund stehen:

Kosten sparen, Sicherheit, Lust an der Fortbewegung selbst

Die genannten Ansprüche bzw. Motive der Verkehrsmittelwahl wechseln bei ein und derselben Person je nachdem, zu welchem Zweck der Weg unternommen wird. Gegenwärtig setzt das Auto für die meisten den Maßstab der Mobilitätsansprüche, sodass öffentliche Verkehrsmittel beispielsweise für viele nur durch die subjektiv erlebten Nachteile des gegenwärtigen Autoverkehrs, wie Parkplatzmangel, Stehen im Stau, erschwerte Zufahrtsmöglichkeiten, attraktiv erscheinen.

Das steigende Autoverkehrsaufkommen ist aber kein Naturgesetz, es folgt viel mehr einer verkehrswissenschaftlichen Erkenntnis, die sich stark vereinfacht so ausdrücken lässt: "Verkehrswege erzeugen Verkehr". Diese Gesetzmäßigkeit hat in den letzten Jahren dem Auto mit zu seinem Siegeszug verholfen.

Ein wichtiger Schlüssel für eine Änderung der Verkehrsmittelwahl mit einer Reduktion des Kraftfahrzeugverkehrsaufkommens ist neben einem verbesserten Angebot bei den alternativen Formen der Verkehrsteilnahme in erster Linie eine geringere Fahrgeschwindigkeit und eine Begrenzung des Parkplatzangebotes.

Tipps und Tricks beim Umgang mit Presse und Prominenz

Arbeitsblatt

Tipps und Tricks beim Umgang mit Presse und Prominenz: Falls Ihre SchülerInnen für den Aktionstag eine Presseaussendung planen oder eine prominente Person für ihre Kampagne gewinnen wollen, können diese Hinweise nützlich sein.

Altersgruppe 3: 15 – 19 Jahre

1. Was wäre, wenn am 28. Juni 2000 ...?

Lehrerinformation

L 5

Holt euch die Goldene Tramway 2000!

Die Stadt gehört Dir.



Arbeitsblatt

Fragebogen: Um Menschen persönlich anzusprechen, ist es oft zielführend, ihnen Fakten zu unterbreiten, die sie und ihren Lebensbereich unmittelbar betreffen. Zu diesem Zweck könnten die SchülerInnen eine Umfrage unter MitschülerInnen, LehrerInnen und Eltern starten und die ausgewerteten Ergebnisse dann im Rahmen der PR-Aktion präsentieren.

Das Arbeitsblatt bietet einen Vorschlag für einen solchen Fragebogen, der aber selbstverständlich abgeändert und der PR-Aktion angepasst werden kann.